

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

### **DBV: EU-Agrarförderung einfacher und effektiver gestalten**

Der DBV hat sich in seiner Stellungnahme auf die ersten Vorstellungen der EU-Kommission zur GAP nach 2020 dafür ausgesprochen, diese einfacher und effektiver zu gestalten. Hierzu sei ein Kurswechsel im Antrags- und Kontrollsystem dringend erforderlich. Wenn die EU künftig nur wesentliche agrarpolitische Ziele vorgibt und die Umsetzung stärker in die Verantwortung der Mitgliedstaaten geht, müssen die Kontrollsysteme national auf ein unabdingbares Maß beschränkt werden, fordert der DBV. Mit diesem „Umsetzungsmodell“ besteht aus Sicht des DBV die Chance, an regionale Standortbedingungen und Situationen angepasste Fördermaßnahmen zu erhalten.

Der DBV fordert zudem, die Risikoeigenvorsorge der landwirtschaftlichen Betriebe zu stärken. Dazu gehöre, die Flächenzahlungen möglichst ungeschmälert zu erhalten. Investitionen und Innovationen sollten weiter gefördert werden. Neben der Reform der EU-Agrarförderung wird die EU-Kommission aufgefordert, wie angekündigt noch im Frühjahr 2018 Vorschläge zur Stärkung der Landwirte in der Lebensmittelkette vorzulegen. Die DBV-Stellungnahme finden Sie unter [www.bauernverband.de/eu-agrarfoerderung-einfacher-und-effektiver-gestalten](http://www.bauernverband.de/eu-agrarfoerderung-einfacher-und-effektiver-gestalten).

### **Schweineschlachtzahlen 2017 rückläufig**

(AMI) – Im Jahr 2017 wurden 57,9 Mio. Schweine geschlachtet; das waren 2,6 % weniger Tiere als im Vorjahr. Das Schlachtgewicht der Schweine der Handelsklassen S – P stieg durchschnittlich um 300 g auf 96,3 kg/Tier. Daher sank die erzeugte Schweinefleischmenge von insgesamt 5,5 Mio. t nicht ganz so stark wie die Schlachtzahlen vermuten ließen (-2,3 % zu 2016).

### **PED in den Niederlanden manifestiert**

Wie der niederländische Tiergesundheitsdienst mitteilt, nimmt die Zahl der Schweine, die am Porciner Epidemic Diarrhoea (PED)-Virus erkranken, in den Niederlanden zu. Die ersten PED-Ausbrüche wurden Anfang November letzten Jahres festgestellt. Seitdem wurden insgesamt 58 Schweinebetriebe positiv auf PED getestet. Der Tiergesundheitsdienst spricht mittlerweile davon, dass sich PED im niederländischen Schweinesektor etabliert habe, also endemisch sei. Derzeit vergleicht der Tiergesundheitsdienst die PED-Virusstämme, die in den Niederlanden im Umlauf sind, mit denen anderer Länder.

### **BfR veröffentlicht FAQs zu Colistin**

Der antibiotische Wirkstoff Colistin wird in der Veterinärmedizin, hier besonders für die Behandlung von Nutztieren eingesetzt. Im November 2015 wurde in der Resistenzforschung ein neuer Mechanismus entdeckt, mit dem Bakterien die Eigenschaft der Colistin-Resistenz an andere Bakterien weitergeben können. Diese wissenschaftliche Erkenntnis hat dazu geführt, dass in der Öffentlichkeit sowohl über den Einsatz des Antibiotikums in der Nutztierhaltung als auch über die Ausbreitung von Resistenzen gegen Colistin diskutiert wird. Aus diesem Anlass hat das Bundesamt für Risikobewertung (BfR) häufig gestellte Fragen zu Colistin in seinem Online-Portal zusammengestellt:

[http://www.bfr.bund.de/de/fragen\\_und\\_antworten\\_zum\\_antibiotikum\\_colistin\\_und\\_zur\\_uebertragbaren\\_colistin\\_resistenz\\_von\\_bakterien-196989.html](http://www.bfr.bund.de/de/fragen_und_antworten_zum_antibiotikum_colistin_und_zur_uebertragbaren_colistin_resistenz_von_bakterien-196989.html).

### **Umfrage zur Antibiotikaminimierung**

VetMAB II ist ein von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördertes Projekt zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung. In praxisorientierten E-Learning-Kursen werden Informationen zur Wirkung von Antibiotika, Entwicklung von Antibiotikaresistenzen und zu Möglichkeiten der Verbesserung der Tiergesundheit gegeben. Mittels Online-Umfrage, die sich an Schweine-, Rinder- und Geflügelhalter richtet, sollen die Probleme bei der Antibiotikareduzierung bis hin zum Maßnahmenplan sowie der Bedarf an gut aufbereiteten Informationen ermittelt werden. Die Ergebnisse fließen dann in die Entwicklung des Fortbildungsangebotes für Landwirte ein. Die Umfrage ist anonym und noch bis zum 28.02.2018 geschaltet unter

[www.vetmab.de/umfrage](http://www.vetmab.de/umfrage).

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine  
22.02. – 28.02.2018**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,50/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,50 €/kg SG (+4 Cent)**

Schweine: rege Nachfrage  
Ferkel: geringes Angebot

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
22.02. – 28.02.2018**

**1,06 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG